

donosma syriacum (Boiss.). — *Moltkea libanotica* (Boiss.). — *Paracaryum myosotoides* (Boiss., Hermos), *lamprocaryum* (Boiss.) — *Verbascum sinuatum* (Bové, Sieber), *blattaria* (Gaza), *longifolium* (Sieber), *caesareum* (Boiss., Galilea), *galileum* (Boiss., Thabor), *tiberiadis* (Boiss.), *rascheyanum* (Boiss.), *antiocheum* (Boiss., Antilibanon), *cedreti* (Boiss.), *ptychophyllum* (Boiss., Antilibanon), *undulatum* (Jericho, Sy), *orientale* (Sieber). — *Bartsia trixago* (Lynch). — *Linaria elatine*, *floribunda* (Boiss., Gaza), *cocesyriaca* (Boiss), *halepensis*, *Pelisseriana* (Beyrut). — *Scrophularia sambucifolia* (Lynch), *lucida*, *chrysanthemifolia*, *hierochuntica* (Boiss., Gaza, Jerusalem, Jericho), *macrophylla* (Boiss., Jericho), *rubricaulis* (Boiss., Galilea), *xanthoglossa* (Boiss., Jerusalem), *libanotica* (Boiss., Antilib.), *peregrina* (Beyrut, Sy), *multifida* (Jordan, Tiberias), *Michoniana* n. sp. (Sy, Jordan). — *Antirrhinum majus*, *Orontium halepense*. — *Anarhinum orientale* (Libanon, Sy), *fruticosum* (Sieber). — *Veronica Anagallis* (Lynch), *agrestis* (Jaffa, Lynch), *filiformis* (Lynch), *hederacifolia* (Antilibanon), *viscosa* (Libanon), *beccabunga* (Libanon), *Veronica Teucrium* (Libanon), *stenobotrys* (Boiss.), *triphyllos* (Barada), *homyceina* (Antilibanon), *cymbalaria* (Boiss., Bania, Jordan Sy), *syriaca* (Libanon, Bania, Ramler, Sy).

(Fortsetzung folgt.)

Zwei montanistische Preisaufgaben.

Vom Comité der ersten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Wien werden folgende zwei Ehrenpreise ausgeschrieben:

- I. Ein Ehrenpreis mit wenigstens einhundert Stück k. k. Ducaten für die Bekanntmachung eines Verfahrens, durch welches die Arbeit auf dem Gesteine sich schneller oder doch wohlfeiler bewerkstelligen lässt, als dies bei entsprechender Anwendung der bisher bekannten und ausgeübten Verfahrensarten thunlich ist.

Das angegebene Verfahren ist umständlich und unter Beigabe der zum vollkommenen Verständniss nothwendigen Zeichnungen zu beschreiben. Die Vorlage des zur Ausführung des Verfahrens bestimmten Apparates oder eines Modelles desselben ist erwünscht. Der vortheilhafte Erfolg des angegebenen Verfahrens in Bezug auf Zeit- oder Kostenersparniss ist in verlässlicher Art nachzuweisen. Dem Comité der ersten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Wien bleibt es jedoch vorbehalten, die Wirksamkeit desselben über Antrag des Preisgerichtes prüfen zu lassen.

Es wird nicht gefordert, dass das Verfahren auf alle Gesteinsarten und für alle Anordnungen und Zwecke der Arbeit anwendbar sei; doch wird unter übrigens gleichen Umständen jenem Verfahren der Vorzug eingeräumt, welches bei festeren Gesteinen oder für mehrere Arbeitszwecke mit Vorthail angewendet werden kann.

II. Ein zweiter Ehrenpreis mit einhundert Stück k. k. Ducaten

für eine neue und nützliche Erfindung oder Verbesserung im Berg- oder Hüttenwesen. Dieser Preis soll Demjenigen zuerkannt werden, welcher eine solche Erfindung oder Verbesserung bei dem praktischen Berg- oder Hüttenwerksbetriebe zum offenbaren Vortheile desselben, insbesondere zum Zwecke einer billigeren Erzeugung eingeführt hat und der allgemeinen Benützung frei gibt.

Der Bewerber hat die Erfindung oder Verbesserung, für welche dieser Preis angesprochen wird, ausführlich und nöthigenfalls unter Beigabe der zum vollkommenen Verständnisse erforderlichen Zeichnungen, wo möglich auch des etwa zugehörigen Apparates oder eines Modelles desselben zu beschreiben und den vortheilhaften Erfolg derselben verlässlich nachzuweisen, in welcher Beziehung übrigens dem gefertigten Comité die Veranlassung einer eigenen Prüfung vorbehalten bleibt. Unter mehreren Bewerbern soll die Wichtigkeit und Allgemeinheit des durch die Erfindung oder Verbesserung zu erzielenden Vortheiles den Ausschlag geben. Bei der Bewerbung um diese beiden Ehrenpreise haben übrigens folgende Bestimmungen zu gelten:

1. Der Termin für die Bewerbung um beide Preise wird auf den ersten Juli 1861 festgesetzt.

Längstens bis zu diesem Termin hat der Preiswerber seine mit einem beliebigen Wahlspruche oder Wahrzeichen versehene Arbeit nebst einem versiegelten Blatte, welches von Aussen mit demselben Wahlspruche oder Wahrzeichen versehen ist, innen aber die genaue Angabe von Namen, Stand und Wohnort des Preiswerbers enthält, an das „Comité der ersten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern, zu Händen der Redaction der österreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen, Buchhandlung von Friedrich Manz zu Wien, Kohlmarkt Nr. 1149“ einzusenden. Das die Namensangabe enthaltende versiegelte Blatt wird nur bei jenen Arbeiten geöffnet, welchen ein Preis zuerkannt worden ist, bei allen anderen aber un eröffnet sammt der zugehörigen Arbeit dem Einsender zur Verfügung gestellt werden.

2. Das Preisgericht wird vom Comité der ersten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern ernannt und der Preis über Antrag des Preisgerichtes von der zweiten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Wien im Herbste 1861 zuerkannt werden.

3. Bei der erstgenannten Preisauflage bleibt das geistige Eigenthum des preisgekrönten Verfahrens, mithin auch das Recht zur Erwerbung eines ausschliessenden Privilegiums dem Preisträger vorbehalten; doch ist derselbe verpflichtet, binnen sechs Monaten vom Tage der Preiszuerkennung eine umständliche Beschreibung dieses Verfahrens mit den zum vollkommenen Ver-

standnisse erforderlichen Zeichnungen zu veröffentlichen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit das Recht der Veröffentlichung an das Comité der zweiten allgemeinen Versammlung von Berg- und Hüttenmännern zu Wien übergeht.

Diese Bestimmungen hinsichtlich der Veröffentlichung gelten auch bei der zweitgenannten Preisaufgabe.

4. Die Zuerkennung der Preise, so wie alle andern diese Preisausschreibung betreffenden Kundmachungen werden in der österreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen veröffentlicht werden.

Wien, am 30. Juni 1860.

Das Comité der ersten allgem. Versammlung von Berg- und Hüttenmännern.

Graf Georg Andrassy, Graf Ludwig Breda,
Präsident, Vicepräsident.

Heinrich Drasche, Franz Fötterle, F. M. Friese, Franz Ritter von Hauer, O. Freiherr von Hingenau, Dr. H. Kern, Peter Rittinger, H. Edler von Rosthorn, Dr. Fernand Stamm, Carl Weis, Anton Wisner.

M i s c e l l e n.

** Ueber das magnetische Verhalten der verschiedenen Glimmerarten und seine Beziehung zum optischen Verhalten derselben hat Herr Plücker in Bonn soeben einige interessante Beobachtungen (in Poggendorff's Annalen 1860 Nr. 7) mitgetheilt. Was die Theorie der magnetischen Axenwirkung betrifft, befindet sich eine Abhandlung: „On the magnetic Induction of Crystals“ von demselben Verfasser in den Philosophical Transactions (London 1858).

** In dem Londoner Philosophical Magazin (Vol. XIX) gibt Herr Faraday Nachricht von der Anwendung, welche man auf dem Leuchtturm zu South-Foreland am Canal von dem elektrischen Licht statt der gewöhnlichen Oellampen gemacht hat. Das Licht wird zwischen Kohlenspitzen von zwei magneto-elektrischen Maschinen geliefert, deren jede durch eine Dampfmaschine von zwei Pferdekräften in Bewegung gesetzt wird. Diese Beleuchtungsweise war im April 1860 schon sechs Monate in Thätigkeit und übertraf in ihrer Wirkung alle Erwartung; nur der Kostenpunct erheischt noch eine nähere Erwägung (Poggendorff's Annalen 1860 Nro. 7), um in die Praxis eingeführt zu werden.

** Das Pfropfen der Georginen (Dahlien) auf die Knollen hat vor der Vermehrung durch Stecklinge den grossen Vortheil voraus, dass man mittelst des Knollenpfropfens schon nach 8—10 Tagen vollkommen bewurzelte Exemplare erhält, während Stecklinge nicht selten 6 Wochen bedürfen, bis sie gehörig bewurzelt sind. Das hiebei zu beobachtende Verfahren gibt J. Wagus (in den Frauendorfer Blättern 1860 Nr. 31) näher an.

** China soll jetzt doppelt so viel Einwohner haben als ganz Europa, nämlich 414 Millionen, wenn der jüngsten Volkszählung zu trauen ist. Freilich gibt es dort „Dörfer“, die dreimal volkreicher als München sind, und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zwei montanistische Preisaufgaben 181-183](#)